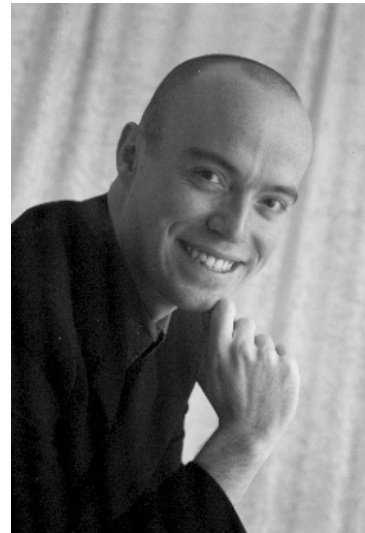


Dr. Marcus Damm über ...

Kurzbiographie:

Marcus Damm wurde 1974 in Kaiserslautern geboren und lebt heute als promovierter Diplom-Pädagoge in Landau. Der lebensfrohe Pfälzer steht für praktische Tipps zur an und für sich schönsten Sache der Welt gerne zur Verfügung – auch weltweit zu erreichen unter www.marcus-damm.de



Veranstaltungsplan zu »Partnersuche, Flirten und Zweierbeziehung«

Liebe LeserInnen, auf vielfachen Wunsch veröffentliche ich ein Konzept meines Flirtkurses, den ich an verschiedenen Bildungsinstitutionen gehalten habe.

Beginn: 13.02.2003, 19 Uhr – 20.30 Uhr (sechs Veranstaltungen)
Ort: Otto Hahn Gymnasium, 76829 Landau
Leitung: Dr. Marcus Damm, Godramsteiner Str.1, 76829 Landau,
im Internet erreichbar unter: www.marcus-damm.de

1. Veranstaltung, 13.02.2003 (Thema: Flirten)

- Begrüßung und Organisatorisches
- Warum ein Flirtkurs?
- Bedeutung des Flirts (in der Gesellschaft, biologische B., psychologische B.)
- Flirttest
- Arten des Flirts
- Flirtbremsen (innere und äußere)
- Warum einige flirten können und andere nicht – Erkenntnisse der Psychoanalyse
- Über-Ich als Spaßbremse
- Tiefenpsychologische Betrachtungsweise der inneren Flirtkiller (Über-Ich-Es-Konflikt)
- Tiefenpsychologische Betrachtungsweise der äußeren Flirtkiller
- Humanbiologische Erkenntnisse

2. Veranstaltung, 20.02.2003 (Thema: Flirten)

- Innere Flirtkiller bearbeiten (Selbsterkenntnis)

- Äußere Flirtkiller bearbeiten (Erscheinungsbild und Körpersprache)
- Was ist schön, was wirkt körpersprachlich anziehend? Evolutionsbiologie und Psychoanalyse. Was wirkt abstoßend?
- Typische Männer und typische Frauen sind auf der Piste am erfolgreichsten
- Flirtkompetenz (in der Metaebene flirten)
- Die Leiter der Annäherung erklimmen
- Angst vor Ablehnung oder Körben angehen und ausschalten
- Kampf dem Über-Ich
- So inszeniere ich einen Flirt
- Der erste Satz (optimal)
- Drei Methoden der Gesprächsöffnung: Methode der Alternativfrage; Methode des nicht-zielgerichteten Kommentars zur gegenwärtigen Situation; Methode der Banalität
- Der erste Satz (flop-timal)
- Flirtbereit leben

3. Veranstaltung, 27.02.2003 (Thema: Partnersuche)

- Partnerschaft – die Stütze des Lebens
- Gesellschaftliche Irrtümer über das Konstrukt Zweierbeziehung
- Ehen und Trennungen – warum man sich im anderen täuscht: rosarote Brille
- Warum Partnersuche? Humanbiologische Theorien
- Bei der Partnerwahl werden oft Fehler und Irrtümer in der Zweierbeziehung begründet (unbewusste Kollusion. Was ist das Unbewusste? Über Herkunftsfamilien, Charakter, Temperament, Es-Ich-Über-Ich-Dialektik)
- Die absolute Notwendigkeit, einen Seelenverwandten zu finden
- Außen hui, innen pfui. Die Hülsenproblematik
- Die rosarote Brille als Illusion und Idealisierungsprozess von beiden Individuen
- Kollusionsmodell von J. Willi – 4 Themen möglicher pathologischer Beziehungen
- Fall S.
- Unbewusste Muster im Alltag erkennen

4. Veranstaltung, 03.03.2003 (Thema: Partnersuche)

- Wer bin ich, wen brauche ich?
- Selbsterkenntnis (aus dem was wir tun, erkennen wir, wer wir sind)
- Holzwege der Partnersuche: Chatten, Single-Party, Partnervermittlung
- Auf was kommt es an?
- Die wahren Wege der Partnersuche, auf was muss ich wirklich achten – Hobbys, Wellenlänge, familiärer Hintergrund
- Partnersuche in der Praxis – die Metaebene

5. Veranstaltung, 10.03.2003 (Thema: Partnerschaft)

- Dilemma der modernen Zweierbeziehung
- Ist die Ehe noch zeitgemäß?

- Phasen der Partnerschaft
- Psychologische Prozesse in der Zweierbeziehung
- Die Partnerschaftskiller (Eifersucht, Egoismus, Beziehungslosigkeit, sexuelle Lustlosigkeit usw.)
- Kommunikationstraining (Du-Botschaften, Ich-Botschaften)

6. Veranstaltung, 17.03.2003 (Thema: Partnerschaft)

- Was ist Liebe?
- Partnerschaftskiller bewusst machen und bekämpfen
- Selbstentfaltung als Prädiktor für gemeinsames Wachstum
- offene Fragen
- Party!

Mehr Informationen und Texte auf: www.marcus-damm.de